

Die technische Säule des 4. Eisenbahnpaketes

Dipl.-Ing. Rudolf Koller
Manager International Relations
ÖBB-Infrastruktur AG



(02.12.2015)

4. Eisenbahnpaket - Überblick

- Die Europäische Kommission hat am **30. Jänner 2013** den Vorschlag für das 4. Eisenbahnpaket veröffentlicht.
- Dieses umfassende Maßnahmenpaket soll substanzielle **strukturelle** und **technische Reformen bei den europäischen Bahnen** bewirken, da nach Meinung der Europäischen Kommission infolge von zu geringem Wettbewerb die Effizienz und Qualität einiger Eisenbahndienste mangelhaft ist.
- Das 4. Eisenbahnpaket gliedert sich in **zwei Hauptteile**:
 - **Marktsäule**
 - **Technische Säule**

4. Eisenbahnpaket - Hauptinhalte

■ **Marktsäule:**

- Governance Infrastrukturbetreiber
- PSO/Public Service Obligation (öffentliche Verkehrsdienstleistungen)

Der Rat einigte sich am 8. Oktober 2015 auf seinen Standpunkt. Nun folgen die Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament, voraussichtlich wird die **finale Einigung zur Marktsäule (und zum Gesamtpaket) im 1. Halbjahr 2016** erfolgen.

■ **Technische Säule:** Vorschläge zur Änderung von:

- ERA (European Railway Agency) – Verordnung
- Sicherheitsrichtlinie
- Interoperabilitätsrichtlinie



Im Rahmen des EU-Mitentscheidungsverfahrens erfolgte am **30. Juni 2015** die **Einigung des Rates mit dem Europäischen Parlament zur technischen Säule** des 4. Eisenbahnpaketes.

Technische Säule – Hauptinhalte der Einigung / Übersicht

Hauptinhalte der Einigung (Übersicht):

- **Größere Rolle der Europäischen Eisenbahnagentur/ERA:**
 - Sicherheitsbescheinigungen für Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVUs) und Genehmigung von Schienenfahrzeugen
 - European Rail Traffic Management System (ERTMS)
- **Einfache und einheitliche Verfahren** (eine zentrale Anlaufstelle)
- **Verwirklichung eines einheitlichen europäischen Eisenbahnraums** rückt näher

Technische Säule – Hauptinhalte der Einigung

- **Größere Rolle der Europäischen Eisenbahnagentur/ERA:**
 - **Sicherheitsbescheinigungen für Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVUs) und Genehmigung von Schienenfahrzeugen**



Technische Säule – Hauptinhalte der Einigung

- **Bisher** musste ein Fahrzeughersteller, der in mehreren EU-Ländern ein neues Fahrzeug auf den Markt bringen wollte, bei den Behörden jedes einzelnen Landes einen Antrag stellen. EVUs, die ihre Dienste in verschiedenen Mitgliedstaaten anbieten wollten, befanden sich in der gleichen Situation, da sie eine Bescheinigung darüber benötigen, dass ihr Sicherheitsmanagementsystem in Ordnung ist und dass sie einen sicheren Betrieb gewährleisten können.
- **Künftig** wird die ERA alle Genehmigungen für Fahrzeuge ausstellen, die für den grenzüberschreitenden Betrieb bestimmt sind, sowie sämtliche Sicherheitsbescheinigungen für EVUs, die grenzüberschreitende Dienste anbieten.



Technische Säule – Hauptinhalte der Einigung

Im Falle von Fahrzeugen und Unternehmen, die lediglich **im nationalen Verkehr** eingesetzt bzw. tätig werden, kann der Antragsteller wählen, ob die Bearbeitung seines Antrags und die Erteilung der Genehmigung durch die Agentur oder die nationale Behörde erfolgen sollen.

Innerhalb von drei Jahren nach Inkrafttreten der Verordnung wird die ERA die Aufgabe der Ausstellung von Bescheinigungen und Genehmigungen übernehmen. Allerdings können die Mitgliedstaaten das derzeitige System in begründeten Fällen noch ein weiteres Jahr beibehalten.

Technische Säule – Hauptinhalte der Einigung

- **European Rail Traffic Management System (ERTMS):**

Die ERA wird auch bei der **Entwicklung des ERTMS** eine größere Rolle spielen. Sie wird die geplanten technischen Lösungen bewerten, bevor eine Ausschreibung für streckenseitige Ausrüstung für das ERTMS erfolgt, um die **Interoperabilität** der entwickelten Projekte zu **gewährleisten**.



Technische Säule – Hauptinhalte der Einigung

■ **Einfache und einheitliche Verfahren:**

- Damit die Verfahren einfach und transparent werden, wird die ERA ein Informations- und Kommunikationssystem einrichten, das als **einzigste Anlaufstelle** für sämtliche Anträge fungieren wird. Ist der Betriebsbereich auf nur einen Mitgliedstaat beschränkt, wird der Antragsteller das System nutzen, um die Behörde auszuwählen, bei der er den Antrag stellen will.
- Diese **"zentrale Anlaufstelle"** wird es sowohl der ERA als auch den nationalen Sicherheitsbehörden ermöglichen, die verschiedenen Phasen zu verfolgen, die der Antrag durchläuft. Die ERA und die nationalen Sicherheitsbehörden werden außerdem Kooperationsvereinbarungen schließen. Die zentrale Anlaufstelle und die Kooperationsvereinbarungen werden eine klare Verteilung der Aufgaben zwischen der ERA und den nationalen Sicherheitsbehörden garantieren.

Die **zentrale Anlaufstelle** soll **innerhalb von drei Jahren** nach Inkrafttreten der Verordnung einsatzfähig sein.

Technische Säule – Hauptinhalte der Einigung

- **Verwirklichung eines einheitlichen europäischen Eisenbahnraums:**
 - Das stärker **zentralisierte Genehmigungs- und Bescheinigungssystem** bringt Europa einem **einheitlichen europäischen Eisenbahnraum** näher.
 - Unter Aufrechterhaltung des gegenwärtig hohen Sicherheitsniveaus werden die **Verwaltungskosten gesenkt** und die Verfahren beschleunigt.
 - Gleichzeitig wird dies dazu beitragen, verdeckte **Diskriminierungen zu vermeiden**, insbesondere von neuen Unternehmen, die Zugang zum Eisenbahnmarkt erhalten möchten.
 - Die neue Verordnung wird ferner in den Bereichen, in denen harmonisierte Vorschriften auf EU-Ebene eingeführt werden, zahlreiche **nationale Vorschriften ersetzen**.



Technische Säule – Vorbereitung Umsetzung

- **Verkehrskommissarin Violeta Bulc** hat bereits im laufenden Jahr (noch vor der endgültigen Beschlussfassung zum 4. Eisenbahnpaket) die **ERA** mit **vorbereitenden Arbeiten zur Beschleunigung der Umsetzung** beauftragt, insbesondere:
 - Vorschläge zur kurzfristigen und drastischen **Reduzierung der Anzahl an nationalen Vorschriften**
 - Einführung eines Tools zur Erleichterung des **Informationsaustausches** zwischen den für **Sicherheit im Bahnbetrieb** zuständigen Stellen und Organisationen (zur künftigen Vermeidung von Unfällen)



4. Eisenbahnpaket - Technische Säule

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

rudolf.koller@oebb.at

Dipl.-Ing. Rudolf Koller
Manager International Relations
ÖBB-Infrastruktur AG

